

Braunau, am 10. September 2026

Krankenhaus Braunau: „Klinik trifft Praxis“ – Kinderabteilung lud niedergelassene Kollegenschaft zum Dialog

Unter dem Motto „Klinik trifft Praxis – Gemeinsam für die Versorgung“ informierte die Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde des Krankenhauses St. Josef Braunau niedergelassene Kolleginnen und Kollegen der Pädiatrie im „Raiffeisen Auditorium“ in Braunau Anfang September über Aktuelles aus der Klinik. In elf Vorträgen des Teams der Kinder- und Jugendheilkunde standen Neuigkeiten aus der Abteilung und aktuelle medizinische Themen im Fokus.

„Dieses Treffen war für uns besonders wertvoll. Im persönlichen Austausch konnten wir viele wichtige Fragen anstoßen und gemeinsam überlegen, wie wir die Versorgung unserer jungen Patientinnen und Patienten künftig noch besser gestalten können“, betonte Primaria Margot Scheel-Deja, Leiterin der Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde am Krankenhaus St. Josef Braunau. Die Zusammenarbeit zwischen niedergelassenem Bereich und Krankenhaus sei dabei von großer Bedeutung: „Unsere Kolleginnen und Kollegen in den Ordinationen begleiten die Familien oft über viele Jahre und kennen ihre Patientinnen und Patienten sehr gut. Im Krankenhaus wiederum stehen uns umfangreiche diagnostische Möglichkeiten zur Verfügung. Entscheidend ist, diese Stärken miteinander zu verbinden. Denn unser gemeinsames Ziel ist eine bestmögliche medizinische Betreuung. Regelmäßiger Austausch, gute Vernetzung und kurze Kommunikationswege sind dafür unverzichtbar.“

Vorstellung der Abteilung & aktuelle medizinische Themen

Primaria Margot Scheel-Deja stellte nach der Begrüßung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr Team, die Strukturen und neue Schwerpunkte ihrer Abteilung vor. In zwei Vorträgen referierte die Abteilungsleiterin über die Früherkennung des Typ1 Diabetes und die Vermeidung der diabetischen Ketoazidose sowie über die Enuresis-Therapie aus urotherapeutischer Sicht. OÄ Dr. Tatjana Frey berichtete über Neues aus der Neonatologie und über Pulmologie im Kindesalter. Über moderne Therapien bei Typ 1 Diabetes sowie über normale Befunde und Indikationen zur Untersuchung in

der Endokrinologie informierte OA Dr. Jaroslav Durcik. Chronische Bauchschmerzen und Gastroenterologie waren die Themen des Vortrags von FÄ Dr. Marion Heller. Über Essstörungen und Anorexie klärte OÄ Dr. Christiane Lentes auf.

Diabetes-Schulung für Kinder & Teddybärklinik am Tag der offenen Tür am 10.10.

Über die äußerst positiven Erfahrungen mit den ersten Schulungs- und Erlebnistagen für Kinder mit Diabetes mellitus Typ 1, die im August unter dem Motto „Mission Stark mit Diabetes“ im Krankenhaus Braunau stattfanden, berichtete Diabetesberaterin DGKP Lisa Hoffmann. Ass. Dr. Marie Fischinger stellte die Teddybärklinik vor. Alle Kinder sind herzlich eingeladen im Rahmen des Tags der offenen Tür der Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde am Samstag, dem 10. Oktober, von 10.00 bis 15.00 Uhr ihre Kuscheltiere mitzubringen. In der Teddybärklinik wird das Kuscheltier zum Patienten. Gemeinsam wird untersucht, was ihm fehlt und dabei spielerisch entdeckt, was in einer Kinderambulanz passiert. Die Teilnahme an der Teddybärklinik ist kostenlos. Informationen zur Anmeldung folgen demnächst.

Rücksprachehinweis:

Dr. Christian Huber

T +43 7722 804-8182

M +43 676 4460026

christian.huber@khbr.at

Krankenhaus St. Josef Braunau

Im Krankenhaus St. Josef in Braunau erfahren Menschen eine wohnortnahe medizinische und pflegerische Versorgung auf höchstem Niveau, ein wertschätzendes Umfeld und spirituelle Begleitung. 1.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreuen jährlich rund 100.000 Patientinnen und Patienten. Das Krankenhaus umfasst zwölf medizinische Abteilungen und Institute. www.khbr.at

Ordensklinikum Innviertel

Unter dem gemeinsamen Dach der Ordensklinikum Innviertel Holding GmbH bündeln das Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried und das Krankenhaus St. Josef Braunau Kompetenz und Ressourcen für eine qualitätsvolle, wohnortnahe Gesundheitsversorgung der gesamten Region. Das Ordensklinikum Innviertel ist im Eigentum der Franziskanerinnen von Vöcklabruck und der Vinzenz Gruppe.